

*Tragische C H R O N I K vom Westen*

\*\*\*\*\*

- ab 1999 Dauerbeschallung  
ca. 270 Flugzeuge pro Tag von 07.00 bis 21.00 Uhr ab Piste 28  
Erhöhte Konzentration über dem Gemeindegebiet von  
Regensdorf*
- Mai 2000 Westpistensperre  
Erkenntnis, dass es verschiedene Start und Lande-  
Verfahren gibt. Südstarts und Landungen*
- Mai 2000 Der Regierungsrat redet das erste mal vom Verteilen*
- 1. Aug. 2000 Wiedereröffnung Westpiste*
- 2. Aug. 2000 Absolutes Stillschweigen in der Presse über den Lärm-  
zustand im Westen*
- Dauerbeschallung von über 300 Flugzeuge pro Tag*
  - Jetzt sind die Flugspuren kanalisiert über Regensdorf*
  - Erhöhung der I-Route über uns*
  - Wir stellen fest, dass die normale Flugroute um über  
800 m südlich abgeändert wird. Stillschweigende Ka-  
pazitätssteigerung über den Westen. Es ist jetzt all 1.57  
Minuten eine Bewegung im Furttal zu verzeichnen.*
- Ab*
- 3. Aug. 2000 Sammlung aller politischen Kräfte in Regensdorf*
- Okt. 2000 Entstehung Initiativkomitee IKARUS ERBEN  
Gründungsmitglieder aus allen Ortsteilen und  
politischen Himmelsrichtungen  
Das Komitee für die erste Petition setzt sich aus  
folgenden Leuten zusammen:*
- |                |   |
|----------------|---|
| <i>Adlikon</i> | <i>Bettina &amp; Marc Hunziker-Menko</i>          |
| <i>Watt</i>    | <i>Susanne Gantenbein und Robert Frommenwiler</i> |
| <i>Altburg</i> | <i>Nicole Lehnerr-Boletzky</i>                    |
| <i>Watt</i>    | <i>Rolf Hunziker</i>                              |
| <i>Watt</i>    | <i>Ueli &amp; Edith Brändli-Lenherr</i>           |
- Die Dauerbeschallung wird immer unerträglicher*
- Nov. 2000 Unsere Petition wird gedruckt und ab jetzt werden Unter-  
schriften gesammelt.*
- Dez. 2000 Übergabe Petition an den Gemeinderat, es haben sich  
über 3000 Personen innert 5 Wochen mit ihrer Unterschrift  
beteiligt. Rolf Hunziker hält dazu eine Rede vor dem Gemein-  
derat. (siehe Archiv Publikationen)  
Über 60 Persönlichkeiten aus Regensdorf verleihen IKARUS  
ERBEN mit Inseraten ihr Vertrauen. Danke*
- 2000-Grounding Div. Einsprachen von Einzelpersonen im Namen von IKARUS  
ERBEN.  
Konsequentes Nichtbeachten der Einsprachen/Pressemitteilung*

*Inkl. der Lärmbelastung im Westen.  
Diverse Gespräche wurden von Mitgliedern von IKARUS ERBEN  
geführt. (Regierungsrat und diversen Amtsstellen vom Kanton,  
Gemeinde und Flughafenbetreiber) leider ohne Erfolg.  
Die Gründungsmitglieder machen Einzel als Bevollmächtigte  
von über 400 Personen Einsprache für das neue Betriebs-  
reglement, leider ohne Beachtung.  
Neu werden wir aufgrund des Staatsvertrages jetzt schon mit  
4 Flugzeugen ab 06.30 geweckt. Die meistbelastete Gegend wird  
aufs neue vergewaltigt. IKARUS ERBEN zieht diesen Entscheid  
zusammen mit ca. 30 Personen weiter an die REKU UVEK. Der  
vom Flughafenhalter abgegebene UVB bezieht sich nur auf diese  
neu zu gewährende halbe Stunde und nicht im Verhältnis zum  
ganzen Tag.  
Weitere Massnahmen aufgrund des Staatsvertrages, neu drehen  
jetzt fast alle Flugzeuge ab 21.00 Uhr von Piste 32 und 34 über  
das Furttal zurück in den Osten oder Süden. Hier gilt das Not-  
recht. Es besteht kein UVB und keine Möglichkeit Einsprache zu  
erheben.*

*Grounding-2002*

*Verschiedentlich werden Gespräche mit Behörden geführt.  
Die Flugbewegungen haben stark abgenommen. Im Westen  
bleibt die Bewegungszahl fast gleich hoch, inkl. den 4 Morgen-  
flüge ab 06.30.  
ZUF von Bülach lädt uns das erste Mal zu Gesprächen rund um  
den Flughafen ein. Westen, Norden, Osten und Süden sitzen  
das erste Mal an einem Tisch. Es wird versucht, einen gemein-  
samen Nenner zu finden. Die sogenannte Elefantenrunde startet  
gleichzeitig. Aus allen Richtungen eine Person zusammen mit  
einem Gesprächsleiter. Die Gespräche werden abgebrochen. Der  
Norden, Osten und Westen finden sich und lassen sich nicht  
mehr gegeneinander ausspielen.*

*September 2002*

*Der Gedanke eines Vereines kommt auf.  
Das BAZL in Bern nimmt Einsprachen von Vereinen eher wahr als  
von Privatpersonen.  
Um dem Dachverband Fluglärm beizutreten, wünschen die  
anderen Organisationen, dass wir uns als Verein organisieren.  
Wir starten mit Hochdruck an den Vorbereitungen, Statuten und  
Mitgliederwerbung.  
Die Gespräche mit den anderen Organisationen werden fortge-  
führt. Der Süden verweigert sich und geht eigene Wege.  
Verschiedene Organisationen versuchen die einzelnen Bürger-  
gruppen gegeneinander auszuspielen.*

*November 2002*

*Der Regierungsrat gibt bekannt, dass alles beim Alten bleibt bis  
350`000 Bewegungen. Dies würde der definitive Tod des Westen  
bedeuten. (Ca. 360 Flugbewegungen von 06.00 – 22.00 Uhr  
täglich). Die Menschenrechte würden im Westen nicht mehr  
gelten.*

*Dezember 2002*

*Der Dachverband gründet sich. Mitglieder sind Bewegungen aus*

*23. Januar 2003*

*dem Norden, Osten, Westen inkl. den Kantonen Thurgau und Aargau. IKARUS Erben wird provisorisch aufgenommen. Der Verein IKARUS ERBEN wird in Watt bei Regensdorf gegründet. An der Gründung sind ca. 30 Personen anwesend. Bei der Gründung hat der Verein IKARUS Erben bereits mehr als 100 Mitglieder.*